

Wissenschaftlicher Nachwuchs Exilforschung
Kurzdarstellung des Promotionsprojektes

Name: Anne Benteler

E-Mail: anne.benteler@studium.uni-hamburg.de

Universität: Universität Hamburg

Fach: Germanistik

Betreuer/in: Prof. Dr. Doerte Bischoff, Prof. Dr. Claudia Benthien

ggf. Forschungszusammenhang (Forschungsprojekt, Graduiertenschule oder -kolleg, etc.):

Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur, Doktorandenkolleg Geisteswissenschaften

Beginn der Promotion:

Arbeitstitel des Promotionsprojektes:

Sprache im Exil. Mehrsprachigkeit und Übersetzung als Überlebensstrategien
und literarische Verfahren

Abstract:

Das Dissertationsprojekt untersucht Sprachkonstellationen in literarischen Texten des Exils (1933-45) und dessen Nachleben exemplarisch bei Hilde Domin, Mascha Kaléko und Werner Lansburgh. Im Zuge zahlreicher neuer Impulse in der Exilliteraturforschung ist der Aspekt der Sprache immer noch erstaunlich wenig erforscht, wenngleich es sich um ein seit langem wiederholt formuliertes Desiderat handelt. Das Forschungsvorhaben will dessen Bearbeitung vorantreiben, indem es sich auf Konzepte von Muttersprache und Nationalsprache, Phänomene wie Sprachmischungen sowie Formen der Übersetzung richtet. Forschungsleitend ist die Frage nach literarischen Entwürfen von Transkulturalität und Transnationalität durch mehrsprachige Schreibweisen. Methoden der Literaturwissenschaft werden dazu um Perspektiven der Übersetzungs- und Kulturtheorie erweitert, um die konkrete Exilsituation mit den daraus entstandenen literarischen Texten in Verbindung zu setzen. Ziel ist es, anhand des zu untersuchenden Textkorpus literarische Charakteristika des Exils aus NS-Deutschland und dessen Nachleben jenseits national(philologisch)er Festschreibungen herauszuarbeiten und Analysekatégorien zu entwickeln, die eine vergleichende Betrachtung ermöglichen.

Stand der Angaben: 05.01.2017